Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri Band: 2 (1798-1799)

Artikel: Aus dem Bulletin officiel von Lausanne, Nro. 4

Autor: Bergier

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-543047

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

alfo ware es ungerecht, fie auch hier mehr als andre Werth des Salzes festgefest werden follten. Er stimmt zu beschweren. Allein nicht ohne Furcht fieht er die zut Ritweisung, Erhöhung des Salzpreises. Könnte man ihn nicht auf 41/2 fr. fegen, und etwas weniges Meerfalg damit fennen, als den des eigentlichen Werth des Galges, der verfaufen?

herzog v. Eff. sagt: Wenn wir vom Intresse Sklaven Vorrechte vor den Freigebornen gleich der Republik reden, so last und vergessen, daß es Ehorin beharrt auf seinem Weinen haben. Kansone hat. Sobald ihr den Salzhandel als Regal Salzpreis nur in den Hauptmagazinen gleich sep, sonst erkanntet, übernahmt ihr es, das Salz jedem Bürger gewinne die Nation auf den einen und verliere auf gleich zu liefern z und ihut ihr es nicht, so begeht ihr den andern; auch sepen es uicht die Alpenbewohner eine schandliche Ungerechtigkeit; nur dadurch kann der welche das Salz zahlen, sondern die Fremden, welche Preis massig erhalten werden.

Carrard stimmt auch in einem allgemeinen gleichen

jug. Onein, behaltet das französische Salz, und laßt wie versprechen, mussen missen wir halten. uns das baierische, wir wollen zufrieden senn. War Erone sagt, er sen ein Feind aller Privilegien, die Abschaffung der Feodalrechte ihr Vortheil? Man und wolle keine für keinen Kanton; allein wenn das handelte nach dem Allgemeinen; warum hier nicht? Meersalz weniger werth sen, musse es auch weniger bes Zu was der Kantonsgeist. Für die italienischen Kanz zahlt werden; die italienischen Kantone senen aber nicht tone kann ich aber nicht zum gleichen Preis stimmen, die einzigen welche es gebrauchen, und darum schlage weil ihr Salz weit schlechter ist; sonst konnten sie auch er die Redaktion vor: das Salz von gleicher Süte, das gleiche Salz fordern, das ihnen zum Nachtheil wird in der ganzen Republik im gleichen Preis vers des Staates mußte geliefert werden.

Des loes migbilligt den Rapportin jeder Rufficht. Will man Einheit im Handel, so muß auch der Preis aller andrer Lebensmittel, des Korns, des Weins zc. gleichformig seyn. Lind was, ihr wollt den Theil Hel betiens, der der erste sich für die Freiheit erklarte, der dasin focht, aufs neue belasten? Es ist nicht sowohl der Stadter als der kandmann, der das meiste Salz verbraucht. Soll der Staat nur von Einzelnen den Wortheil ziehen; indessen die Nachbaren der Salzminen

fimme gur Rufweisung. bei dem Calghandel geminnen, daß die Rantone mo der Wittme befonders gefchat merden. es den Staat weniger toftet, es wohlfeiler haben foll? ten, und daß verschiedene Preise nach dem verschiedenen

Cuffor will feinen andern Unterschied im Breise

aber in ber ganzen Republik gleich fenn foll. Bourgeois findet die Ausnahme für die italies Schoch folgt Legler. Er weis nicht, ob die Leute nischen Kantone sehr unbillig, wenn sie nicht auch auf andre Kopfe gefriegt haben, seit dem das Finanzsystem den Leman angewendet wird. Uebrigens unterstuzt er errichtet ist; damals wollte man die Freigebornen gleich

huber fagt, er fen froh, baf er aus einem uns Salzpreise, will aber eben darum keine Ausnahme für parthenischen Kantone sen, und unterstütt gant den die italienischen Kantone machen. Freilich konnen sie Rapport. Ueberhaupt glaube er, daß die helvetier das Salz leicht aus Cisalpinien haben, aber alle Kant und selbst die Lemanen minder Kantonsgeist zeigen tone friegten es auch wohlfeiler in der Nahe. Ist das werden, als ihre Reprasentanten. Wenn es Gemeinden Salz schlechter, minder werth, so kann man hierauf habe, die wirkliche Kontrakte hierüber haben, von Sie Rüksicht nehmen; allein keineswegs auf die Lage.
Legler: Ich kann nicht begreifen, wie es Mit. Entschadigung, wo er sich aber denn verbeten wolle, slieder giebt; die den ersten Artikel angreifen konnen. daß man sage Entschädigung sen ein leerer Schall. Oder glaubt man, er gebe den Berglandern einen Vorz. Man redte bei Ubschaffung der Feodalrechte schon nicht

fauft werden.

Man geht fum abstimmen. michelaer berechm Der Artifel wird angenommen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Aus dem Bulletin officiel von Laufanne, Mro. 44.

Man empfangt in ber Ranglei bes Unterftatthals durch die Fuhren, die Theure des Holzes und andre ters die patriotischen Gaben derjenigen Personen, Aufopferungen vieles leiden. Man wird vielleicht sagen, welche auch das Ihrige beitragen wollen, um die man wolle sie entschadigen; allein das Volk glaubt Anwerbung und Errichtung der 18000 Mann Hilfs, mit Recht nicht daran, weil es weiß das nichts daraus truppen in Thatigteit zu sessen, welche bestimmt sind, wird. (Gemur.) Marum Diefe Ausnahme für Die italies gemeinschaftlich mit Der tapfern frantischen Armee uns nischen Rantone, Die fie meniger berdienen als der fer Baterland gegen jeden fremden Angriff ficher gu Beman? Die Commiffion hat hier nur den Gewinnst der ftellen. Schon mander gute Burger hat mit Frende Mation , und nicht den Rugen des Bolts berechnet; ich feine Gabe bargebracht; jedermann fann feinen Ras men berfchwiegen erhalten. Much bie fleinfte Gumme Und erwerth glaubt, ber Staat follte gar nichts wird mit Rubrung angenommen und das Scharflein

· Laufanne ben 25 hornung 1799.

Bergier, Unterftatthalter.